



FRANKENBUND

Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege e.V.

Gruppe Marktbreit - Ochsenfurt

1. Vorsitzender: Peter Wesselowsky

Leipziger Straße 3, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331/1625

Internet: www.kitzingen.de/frankenbund-marktbreit-ochsenfurt

MITGLIEDERBRIEF

II/2007

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Bundesfreunde,

wir begrüßen Sie alle recht herzlich.

Es ist wieder Zeit für einen neuen Mitgliederbrief, denn es gibt viel zu erzählen.

Rückblick auf unsere bisherigen Veranstaltungen in diesem Jahr:

Die **Studienfahrt I** führte uns am 18. März in das zwischen Bamberg und Coburg gelegene Städtchen Seßlach. Man fühlte sich beim Gang durch die historische Altstadt und um die noch vollständig erhaltene Stadtmauer mit den 3 Wehrtürmen um Jahrhunderte zurück ins Mittelalter versetzt.

Und tatsächlich: In Seßlach werden an den Wochenenden die alten hölzernen Stadttore für den Durchgangsverkehr geschlossen – und die Bürger brauen ihr Hausbier wie seit Jahrhunderten im kommunalen Brauhaus.

Anschließend besuchten wir die bereits in Thüringen liegende, auf einem Felsen hoch aufragende Veste Heldburg. Dort genossen wir eine Führung mit beeindruckender Kompetenz und sprachlicher Eleganz.

Unerwartet viel Zuspruch fand am 21. April die **Ortserkundung von Iphofen**. Ein ausgebuchter Bus und mehrere PKW's brachten mehr als 70 Personen in das frühere würzburgisch, fürstbischöfliche Amtsstädtchen.

Beim Empfang im Rathaus präsentierte uns Bürgermeister Mend seine moderne Stadt mit einer Kostprobe des berühmten Iphöfer Weins, während die alte Stadt mit

ihrer Geschichte, mit ihren Wehranlagen, den drei Kirchen, dem Schul- Gerichts- und Fürsorgewesen, Inhalt der Stadtführung waren. Der Aufenthalt in der Stadtpfarrkirche St. Veit mit ihren vielen Kunstschatzen brachte die Erkenntnis: Diese Kirche wäre eine eigene Führung wert. Von mehr als 2 ½ Std. Kulturerlebnis entspannten sich die Teilnehmer bei der Wanderung im Sonnenschein durch die Weinberge nach Rödelsee.

Das Motto der Tageswanderung am 6. Mai hieß: „**Maintal im Mai**“ – und es hätte nicht treffender gewählt werden können! Denn genau das erlebten die Teilnehmer: Einen Maitag wie aus dem Bilderbuch! – strahlenden Sonnenschein, weiße Schönwetterwolken am hohen Himmel, gelb leuchtende Rapsfelder und hellgrüne Wiesen im Tal des Retzbachs, der Wald noch im lichten Grün, so dass die Sonne hie und da durch das Blätterdach scheinen konnte und – was auch zu Franken und dem Mai gehört – Wallfahrer auf der Pilgerschaft zur Kirche ‚Maria im grünen Tal‘, bei der auch wir für einige Minuten der Besinnung still wurden. Am Nachmittag führte die Wanderstrecke zwischen Retzbach und Karlstadt über den Höhenweg, von dem aus wir die überwältigende Aussicht ins Maintal vom Hexenbruch in Würzburg bis zu den Schloten des Zementwerks genießen konnten.

„Wir erforschen zum Beispiel, wie sich Regenwasser sammeln, sinnvoll nutzen und versickern lässt. Wir erproben, welche Stauden und Gehölze am besten wachsen. Was Züchter versprechen und ihre Pflanzen tatsächlich halten können, das testen die Mitarbeiter der Abteilung Gartenbau aus: gesunde, reich blühende Zierpflanzen, sowie resistente, wohlschmeckende Gemüse- und Obstsorten.“ Dies und noch mehr steht in der Broschüre der **Landesanstalt für Wein- und Gartenbau** in Veitshöchheim, die wir am 16. Juni besuchten. Zahlreiche Gesprächsbeiträge und Fragen der Fahrtteilnehmer bewiesen das Interesse rund um Blumenschmuck, Gemüse- und Ziergarten. Für alle Probleme kann man sich hier Rat holen, übers Gartentelefon oder in Informationsschriften.

Die frühere Reichsstadt Schwäbisch Hall war am 29. Juli das Ziel der **Studienfahrt II**. Bei einer Führung gewannen wir interessante Einblicke in die Geschichte, Kunst und Kultur der Stadt. Bereits um 500 v. Chr. war eine Salzquelle Ausgangspunkt für die Ansiedlung von Kelten im Bereich der Altstadt und dem „Weißen Gold“ verdankte Hall über viele Jahrhunderte hinweg seinen Reichtum. End- und Höhepunkt des Stadtrundgangs war der Marktplatz mit der großen Freitreppe (1507 errichtet) und die gotische Kirche St. Michael. Die Kirche bietet eine Fülle an Gemälden, Skulpturen, aus Holz geschnitzten oder aus Stein gehauenen Darstellungen biblischer Szenen, aufwendig gestalteter Epitaphien, usw.

Trotz des einsetzenden Regens wirkte die hoch über dem Kocher-Tal gelegene Großcomburg sehr beeindruckend, einst als Burg angelegt, im 11. Jahrhundert in ein Benediktiner-Kloster umgewandelt und dann in ein Chorherrenstift.

Übrigens: Am Beginn der Führung gab es großes Gelächter, als wir als ‚Frauenbund‘ begrüßt wurden. Die verblüffte, dann von uns aufgeklärte Führerin meinte: „Naja! Ein Pfarrer hat’s organisiert, die Mehrheit sind Frauen und ein paar Männer haben halt auch mitgedurft.“

Auf dem Kapellrangen des Schwanbergs, einem der schönsten Aussichtspunkte der Steigerwaldberge, steht etwas verdeckt unter überhängenden Zweigen der **Gedenkstein für Dr. Peter Schneider**, den Gründer des Frankenbundes. Peter Schneider wurde am 20. Juni 1882 in Bamberg geboren und somit jährt sich sein Geburtstag heuer zum 125. Mal! Peter Schneider wollte den in Franken lebenden Menschen ihre gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen Wurzeln bewusst machen, in den Menschen die Liebe zur fränkischen Heimat wecken und pflegen. Sie sollten die unterschiedlichen Landschaften, die vielfältigen Kunstschatze, fränkische Sprache und Literatur, überkommene Sitten und Bräuche kennen und schätzen lernen. Um dieses Bemühen voranzutreiben, gründete Peter Schneider am 11. Oktober 1920 den Frankenbund.



Ausblick auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Am **15. September** führen uns Frau Dluczek und Pfarrer Neeser ins Taubertal mit dem ehemaligen Zisterzienserkloster Brombach als Ziel.

Manchem vielleicht bekannt, aber doch immer wieder schön, führt uns die Strecke der Wanderung am **20. Oktober** über die Ruine Reichelsburg bei Aub zur geschichtsträchtigen, sagenumwobenen Kunigundenkapelle und von dort nach Bieberehren. Beide Teilstrecken (4,5 und 3 km) kann man zu Fuß oder mit dem Bus zurücklegen.

Der Jahresrückblick 2007 findet am Samstag, **1. Dezember 2007**, wieder im Gasthaus ‚Grüner Baum‘ in Gnodstadt statt. Der Beginn wurde auf **18.30 Uhr** festgelegt.

Wie im letzten Jahr halten wir Rückschau, während die Küche das Essen vorbereitet. So können wir ca. 1 Stunde später gemeinsam essen.

N.S.: In Zukunft können Sie sich auch über unsere Unternehmungen informieren und zwar über unsere neue Internet-Adresse:

www.kitzingen.de/frankenbund-marktbreit-ochsenfurt

Ihr Mitgliederbrief-Team

Ingrid Kohl
Gerda Fischer
Herbert Reusch

